

Graethuysen

Klubbericht

des Akademischen Skiklubs Freiburg

Jahr 1924/25.

U l r i c h R e m y .

Vor nunmehr bereits 1 Jahre verloren wir einen lieben Kameraden. Am 24. August 1924 ertrank Ulrich Remy bei der Segelregatta vor Bregenz. Noch heute sehe ich ihn vor mir stehen, wie damals in den letzten Minuten, ehe das Unglück geschah. Breit, wie angewachsen stand er auf dem Vorschiff und stützte mit voller Kraft den Spinackerbaum. Jubelnde Freude glänzte aus seinen Augen; denn nur wenige Augenblicke noch trennten uns vom Sieg; Von dem Sieg, zu dem er durch sein Geschick und seine Kraft nicht zum wenigsten beigetragen hätte. Und dann fegte plötzlich die rasende Böe über den See, das Segel riss und in wenigen Sekunden war das Schreckliche geschehen.

Wir haben in Ulrich Remy nicht nur einen lieben Kameraden verloren, einen Freund - nein, mehr noch. Jeder, der ihm begegnete, diesem hochgewachsenen, blonden, kräftigen Jungen, - wahrhaft eine Siegfriedsgestalt, jeder, den seine blauen strahlenden Augen anlachten, jeder, der seine kameradschaftlich-gutmütige Art erfuhr musste ihn lieb gewinnen. Selten war es einem Menschen mehr gegeben, sich Freunde zu erwerben, wo auch immer er hinkam!

Aber mehr noch war es seine Liebe und seine Begeisterung für den Sport, die ihn mit uns verband. Sport heisst Einsetzen der ganzen Persönlichkeit um Höchstleistung - um Bestes zu erringen. Was Ulrich Remy anpackte, tat er ganz, mit einer Begeisterung und Leidenschaft, die mitreissen musste. Für ihn gab es kein Zweifeln, für ihn gab es nur ein Siegbringendes Wollen. Mit ganzer Kraft, mit Fähigkeit und Energie durchhalten. - Aber nie aufgeben! Am Tage vor der Unglücksfahrt hatte der Sturm uns gezwungen die Wettfahrt abzubrechen. Da sah ich den sonst so lustigen, grossen kräftigen Menschen, still auf dem Vorschiff hocken und mit Tränen kämpfen. "Wie konntet Ihr aufgeben!"

War er anderen ein Freund, so war er und soll er uns, seinen Sportskameraden, ein Vorbild bleiben. Nicht mit trauernden Worten wollen wir an ihn denken, sondern mit dem Willen uns sein Wesen, seine ewig-junge und doch männliche Art zu erhalten. Er schien gefeit zu sein gegen menschliche Missgunst und Unglück. Übermächtige Naturgewalten mussten ihn in der blühendsten Jugend vernichten. Kein enges Grab wurde für ihn geschaufelt, kein kalter Stein trägt seinen Namen, um uns an sein zu kurzes, schönes Leben so voller Ideale zu erinnern, Für uns bedarf es dazu auch nicht toter Buchstaben. Sein Andenken wird in uns immer lebendig sein.

Klubbericht für das Jahr 1924/1925.

Das vergangene Jahr war gekennzeichnet durch das Bestreben, die durch die Inflationszeit und manche Nachkriegerscheinungen erschwerten Existenzbedingungen des Klubs zu bessern und die entstandenen Schäden zu heilen.

Eine der schwerwiegendsten Folgen der zurückliegenden Inflationsperiode war das Ausbleiben des bitter notwendigen Nachwuchses. Der Stamm der aktiven Mitglieder näherte sich dem Ende des Studiums, und weit klaffte die Lücke bis zu den wenigen in den ersten Semestern stehenden jungen Mitgliedern. Dem vermittelnden Geschick von Fritz Rolfes und der grossen Aufopferung der "jungen" alten Herren war es zu verdanken, dass die Zeit der Krisis glücklich überwunden wurde und als Gewinn einen engen Zusammenhalt unter allen Klubkameraden mit sich brachte.

Sommersemester 24. Der Vorstand des Sommersemesters setzte sich zusammen aus:

- Rolfes Vorstand
- Wagner Schriftführer
- Remy Kassenwart
- Bussmann Hüttenwart.

Die sportliche Betätigung stand unter der energischen Leitung unseres lieben Ulrich Remy und bestand in einem leicht-athletischen Trainingsabend, der sich bald, der Meigung des Leiters entsprechend, in einem zünftigen Boxkursus verwandelte. Auch den Widerstrebendsten überzeugte Ulli in Kürze von der Schönheit des Sports, der bald von allen mit Leidenschaft betrieben wurde und neben der hervorragenden körperlichen Durchbildung eine wohltuende Ausgleichung aller Meinungsverschiedenheiten mit sich brachte. Das überragende Können Remys sicherte jederzeit einen befriedigenden Ausgang in den hitzigen Kämpfen. Touren und schöne Kletterfahrten zum Paulke und in die Gefällwände ergänzten das Programm. Die Sonntage waren meist mit Arbeiten auf der Hütte ausgefüllt.

Als erste Arbeit wurde in den Pfingstferien ein gründlicher Hüttenputz durchgeführt, der eine genaue Abschätzung der notwendigen Reparaturen ermöglichte. Die folgenden grossen Arbeiten zogen sich über den ganzen Sommer bis weit in den schneearmen Winter hin. Der lang geplante Karbolinemanstrich der Aussenwand wurde durchgeführt und verhalf allen beteiligten Klubkameraden zu einer unglaublich verschmierten Kleidung, deren langanhaltender Geruch den Duft der Arbeit in sich trug und unbewusst die Besitzer zu weiterer Tätigkeit anstachelte. Neufederung der Matratzen, Beschaffung neuer Kissenbezüge, Einsetzen eines neuen Brunnenstocks waren die nächsten Arbeiten. Es folgte die grosse Malerei, bei der wir bereits beim Heraufweg auf die Hütte von der Gendarmerie wegen unseres zweideutigen Aussehens vorsichtshalber festgestellt wurden. Unter Zuziehung von 2 Malern aus Freiburg wurden die Küche und der obere Raum ganz neu gestrichen, Wohnzimmer, Fensterläden u.a. ausgebessert. Ein Einbruchversuch an der Hüttenüre hatte als Gegenreaktion die Konstruktion eines kräftigen Riegels zur Folge. Der Rest des Sommers ging mit Holzbeschaffung und kleineren Arbeiten hin. Bei Winterbeginn stellte sich heraus, dass der Kachelofen in ganz bedenklichem Zustand war. Ein zufällig auf dem Hof arbeitender Kunstofensetzer aus Pforzheim brach den ganzen Ofen ab und baute ihn mit vergrössertem Ofenloch und anderer in der Folgezeit sehr wirksamer Luftführung wieder auf. Als letzte Veränderung wurde der von Bernhard Rolfes gestiftete Ofen in das obere Zimmer eingesetzt und hat dies Zimmer von der ewigen Rauchplage gründlich befreit.

Sommerferien 24. Über der Tätigkeit in den Sommerferien schien ein Unstern zu walten. Wie alljährlich waren die Mehrzahl der Freiburger in den Bergen, trafen aber den ganzen Sommer durch widrige Witterungsverhältnisse an und kehrten teilweise recht enttäuscht zurück. Am Besten traf es noch Bussmann, der die Silvretta durchquerte und manch schöne Erinnerung mit heim brachte. Uihlein besuchte Zermatt, hatte aber unter der schlechten Witterung schwer zu leiden.

v.Weiss und Wagner kamen nach und machten mit Tauern, der aus den Dolomiten zurückkam, und Uihlein eine Tour auf den Monte Rosa. v.Weiss und Tauern versuchten sich weitere 14 Tage in dem gleichen Gebiet bei schlechtem Wetter. Mit Meuret beschloss v.Weiss den ungünstigen Sommer mit einigen Touren im Urner Gebiet. - Kaum zurückgekehrt mussten wir die erschütternde Nachricht vom Tode unseres frohen Ulrich Remy erfahren, der bei der stürmischen Bodenseeregatte den Wellen zum Opfer fiel. Alle Rettungs- und Bergungsversuche waren umsonst. Wer ihn gekannt hat, wird die Schwere des Verlustes für unseren damaligen Kameradenkreis verstehen können.

Altherren-Tag 1924. Bald nach Beginn des Wintersemesters vereinte der A.H.- Tag eine ganze Reihe von Klubkameraden in Freiburg und teilweise auf dem Feldberg. Der Feier ging ein Vortrag von A.H. Klute im Hörsaal 1 der Universität über seine Expedition in Patagonien und Nordchile voraus. Der gut besuchte Vortrag, zu dem sich A.H. Klute freundlicher Weise bereit erklärt hatte, war uns sehr wertvoll, da wir durch diese Veranstaltung die Gelegenheit hatten, eine Reihe von Verpflichtungen an die Freiburger Verbände in netter Weise abzutragen und unseren Namen der Öffentlichkeit einmal wieder näher zu bringen. Uns selbst hat Klute durch seine interessante Erzählung eine grosse Freude bereitet. Am nächsten Tag fand die Feier auf dem Feldberg statt, zu der leider nicht mehr alle Klubkameraden kommen konnten. Das für diese Zeit typische Wetter, stäubender Regen kurz über dem Gefrierpunkt konnte zwar die äusserst vergnügte Stimmung bei unserer Feier auf dem Feldbergerhof nicht beeinträchtigen, gab aber doch dem Gemüt unseres lieben A.H. Geier den Anstoss zu dem Vorschlag, doch für den A.H.Tag eine etwas günstigere Jahreszeit auszusuchen, die auch die lange Reise verlohnen würde.

Da es schwer halten wird, in der Wahl des Zeitpunktes allen Wünschen gerecht zu werden, wurde beschlossen, den Versuch zu wagen und den nächsten Altherrentag an Peter und Paul 1925 abzuhalten. Die geringe Beteiligung an diesem Tag zeigte jedoch, dass wir mit dem Termin keine glückliche Wahl getroffen hatten. Wir möchten daher diese Frage allen Klubkameraden zur Entscheidung vorlegen, um die Wünsche der Alten Herren nach Möglichkeit befriedigen zu können. Als geeigneten Zeitpunkt stellen wir

- 1) Allerheiligen
- 2) den ersten Sonntag im Juli
- 3) Neujahr

zur Diskussion. Wir bitten sofort auf der Rückseite der beiliegenden Zahlkarte das gewünschte Datum zu vermerken.

Im Wintersemester 1924/1925 musste Rolfes leider aus Zeitmangel von seinem Amt als Vorstand zurücktreten. Als neuer Vorstand wurde Wagner, zum Kassenwart Terrahe, zum Hüttenwart Bussmann, zum Schriftwart Graf Schweinitz gewählt.

Im Verlauf des Wintersemesters wurden 5 Aufnahmesuchende als teilnehmende Mitglieder bestätigt: Jakobsen, Bauer, Richter, Wiedersheim, Langenbeck. Rudolf Rolfes wurde zum ordentlichen Mitglied ernannt. Eine

erschreckende Zahl von Rennen und anderen Veranstaltungen waren angesagt, ohne dass der ersehnte Schnee sich einstellte. Um wenigstens einigermaßen in Training zu kommen, wurde ein regelmässiger Waldlauf-Abend durchgeführt, der uns bei Semesterschluss als Lohn den 1. Preis im Mannschaftslauf um die Waldlaufmeisterschaft der Universität einbrachte.

Eine skisportliche Tätigkeit war bis Mitte Februar ausgeschlossen. Am Tage vor der Klubtour fanden auf dem Feldberg die Akademischen Meisterschaften für Deutschland im Skilaf statt, bei denen wir im Langlauf den 3.5.15.17. Platz belegten. Die Beteiligung war mässig, von etwa 10 Hochschulen etwa 60 Teilnehmer. Kurz vor dieser Veranstaltung, Ende Januar fand das alljährliche Rennen der Akademischen Ski-klubs unter Leitung des A.S.C.M. in Ehrwald (Tirol) statt, das wir leider wegen Erkrankung eines Teilnehmers nicht beschicken konnten. Das nächstjährige Rennen steht unter Leitung des Akad. Alpenklubs Innsbruck, dem Sieger des diesjährigen Rennens.

An sonstigen Veranstaltungen besuchten wir die Hauptversammlung des S.C.S. in Karlsruhe, auf der sich das Bestreben einer straffen Organisation der Ortsgruppen stark bemerkbar machte. Ein sehr hoher Beitrag an S.C.S., D.S.V. und Versicherung in Höhe von 3.- Mk. pro Mitglied wurde gegen unsere Stimme angenommen. Für unsern Klub heisst das die Abgabe von ca. 200 Mk. jährlich, eine Summe, die wir unmöglich aus den Mitgliederbeiträgen bestreiten können. Wir haben deshalb beschlossen, den Beitrag, der alljährlich neu festgelegt wird, auf den bisherigen Klubbeitrag aufzurechnen, und ersuchen alle Klubkameraden um baldige Erledigung der Einzahlung, da die Stimmenzahl des Klubs auf der S.C.S. Versammlung von der Bezahlung der entsprechenden Summe abhängt. Den Bestimmungen des D.S.V. gemäss und als Ausweis bei Versicherungsansprüchen legen wir den D.S.V. Ausweis bei, auf dessen erste Seite nach Bezahlung des Beitrags eine farbige Marke von uns als Quittung geliefert wird, ohne die Versicherungsansprüche nicht berücksichtigt werden können. Die Marke wird mit jedem Jahr erneuert und trägt die Jahreszahl aufgedruckt.

Vor dem genaueren Eingehen auf unsere Klubtour möchte ich noch einen ganz kurzen Abriss aus dem Schriftwechsel des Klubs geben und allen Klubkameraden für die zahlreichen Grüsse und Berichte ihrer jetzigen Tätigkeit danken. Da die Grüsse ja vor Allem denen gelten, mit denen sie ihre Studentenzeit verlebt haben, möchte ich stichwortartig und ohne Gewähr auf Vollständigkeit vor allem von den Klubkameraden berichten, bei denen ein Briefwechsel wegen der grossen Entfernung erschwert ist, und denen es nicht möglich ist, an einer Klubveranstaltung teilzunehmen. Baader ist jetzt in Berlin und hat uns einige Male in Freiburg besucht. Leider war der Termin für die dritte Austragung des Jungfraupokals so gelegt, dass es ihm unmöglich war, an dem Rennen teilzunehmen und um den endgültigen Besitz des Bechers zu starten. Hans Geisse hat die Reise der "Berlin" nach Mexiko mitgemacht, sitzt jetzt in Swinemünde auf einem Torpedoboot, Hesse reist als Schiffsarzt in der ganzen Welt herum, hat im Frühjahr aus Granada "angesichts der hohen Schneeberge" geschrieben. "Vater Müller" schreibt aus Brasilien Sta. Catharina recht zufrieden und scheint eine umfangreiche ärztliche Praxis zu haben. Bayer schrieb aus Lyck sehr traurig, dass er an der

Klubtour nicht teilnehmen könne. Im Herbst hat er aus Freiburg einen grossen Posten Skier kommen lassen, will scheinbar den Skilauf in Ostpreussen heimisch machen. Grieshaber schrieb aus dem Montblankgebiet begeistert von schönen Tourentagen. Gauss, Hoeck und Kircher hofften wir auf der Klubtour zu sehen, leider vergebens, aus verschiedenen Gründen mussten sie absagen. Kohl, den wir nahe dem Nordkap vermuteten, schrieb uns zu unserer grossen Überraschung aus der Antarktis (Post Neuseeland) wo er sich walfischfangenderweise herumtrieb.

Die Klubtour.

=====

Kaum wagten wir noch an ein gutes Gelingen unserer Klubtour zu hoffen, da setzte Ende Februar endlich starker Schneefall ein. Selbst der durch ungeheure Neuschneemassen gesperrte Albula wurde rechtzeitig freigelegt; so kamen wir am ersten Ferientag in fröhlicher Fahrt nach Bevers mitten in die herrlichste Schneelandschaft und haben uns in stäubendem Pulverschnee für den kärglichen Winter reichlich schadlos gehalten. Fast mit jedem Zug erschienen neue Nachzügler, sodass wir im Verlauf der Klubtour 22 Teilnehmer zählten. In den nächsten Tagen wurden meist gleichzeitig mehrere Touren nach verschiedenen Richtungen gemacht, um die Teilnehmerzahl nicht zu gross werden zu lassen und den Sonderwünschen weitgehend entgegenzukommen.

Nach einer Trainingstour auf den Souvretapass wurden als erste grössere Tour der Piz Mortel in Angriff genommen. Wem die Tour zu anstrengend war, konnte sich einer anderen Partie anschliessen, die oberhalb St. Moritz kleine Übungstouren machte. Die Schneeverhältnisse trafen wir denkbar günstig an. Wenn auch der tiefe Pulverschnee öfters mühseliges Spuren notwendig machte, so waren doch die Abfahrten von einzigartiger Schönheit. Fröhliche Schussfahrt über fast spaltenfreie Gletscher und herrliches Schwingen im Wald waren uns täglich beschert.

Nach den mehr vorbereitenden Touren ergab die Scheidung nach Können und Wünschen von selbst die Einteilung zu den weiteren Unternehmungen. Die jüngeren Mitglieder unter Führung von O. Tauern gingen auf die Jürg Jenatschhütte und verlebten dort 2 wunderbare Tage bei idealen Schneeverhältnissen. Ein anderer Teil wandte sich in die Gegend von Zuoz und kam dann als Ablösung auf die Jenatschhütte. Die jungen Mitglieder benutzten die Zeit zu einem Abstecher in die Bernina, der für sie wohl den Höhepunkt der Klubtour bildete. Das beigelegte Bild zeigt einen Teil der Partie beim Aufstieg zur la Sella. Auch die in Bevers Zurückgebliebenen waren nicht untätig. A.H. Schmuckert und Müller-Klemm waren auf dem Mottas Muraigl, wobei sich leider Schmuckert bei der Abfahrt am Auge erheblich verletzte. Immerhin hatte er das Glück, keine Verletzung des Auges selbst davon zu tragen und zeigte vor einiger Zeit seine endgültige Genesung an.

Von allen Seiten kehrten die Partien zurück und trafen sich zu einem letzten gemeinsamen Unternehmen auf den Piz Muraigl, welches trotz der starken Beteiligung keineswegs die Schattenseiten einer Herdenwanderung zeigte, im Gegenteil als eine der gelungensten Touren einen glücklichen Abschluss der Klubtour bildete.

An der Klubtour nahmen teil:
Lachmund und Frau, Graetz und Frau, Bernhard Rolfes und Frau, Frl. Rolfes, Frl. Aschoff, Klute, Müller-Klemm, Schmuckert, Tauern, Seith, Schüle, F. Rolfes, Wagner, Jakobson, Bauer, R. Rolfes, Bussmann, Wiedersheim und Richter.

Eine Reihe von Klubkameraden, denen es beruflich nicht möglich war, an der Klubtour teilzunehmen, nutzten ihre Osterferien gründlich aus und zielten sich durch schöne Tourentage im Berner Oberland und der Silvretta schadlos. Über die Touren gibt der kurze nachfolgende Tourenbericht Aufschluss.

Sommersemester 1925: Der Vorstand blieb im Sommersemester der gleiche. Nur an Stelle von Graf Schweinitz, der nach Berlin übersiedelte, trat Jakobson als Schriftführer. Neuaufgenommen wurde Oskar Wintermantel. Bauer, Jakobson, Wiedersheim, Langenbeck und Richter waren zu Beginn der Klubtour zu ordentlichen Mitgliedern ernannt worden.

Gleich von der ersten Woche an setzte ein sehr lebhaftes leichtathletisches Training ein. Ziel war die Beteiligung an dem Fackellauf "rund um den Schlossberg" zu Beginn der Gefallenengedenkfeier der Universität und die Vorbereitung auf das Turn- und Sportsabzeichen. An der bei verschiedenen Gelegenheiten startenden Universitätsstaffelmannschaft nahmen Bauer, Jakobson und R. Rolfes teil. Nach dreimal wöchentlichem Training konnten wir im Fackellauf (10 x 320 m) unter Teilnahme unserer sämtlichen aktiven Klubkameraden gegen die verbandsweise startenden studentischen Korporationen den ersten Preis holen.

Über den Altherrentag an Peter und Paul haben wir bereits an anderer Stelle berichtet. Anwesend waren an auswärtigen Alten Herren Rolfes, Geyer und Gauss - letzterer nur auf wenige Minuten.

Tourenbericht 1924/1925.

Seit dem Erscheinen des letzten Klubberichtes ergab sich aus der zunehmenden Besserung der wirtschaftlichen Lage die Möglichkeit, in grösserem Masstab Hochtouren in der Schweiz auszuführen; sie wurde erfreulicherweise nach Kräften ausgenutzt! Folgende Aufstellung, die nur die bedeutendsten Bergfahrten anführt, möge Zeugnis davon geben:

Ab Frühjahr 24:

O.D. Tauern:

Skitouren: Alphubel, Strahlhorn, Lyskamm (bis 4400), Gross- und Klein-Venediger, Rainerhorn.

Kletterfahrten: Mte. Kristallon Croda del Lago, Cima Eötvös, Grosse- und Kleine Zinne, Tofana die Roces, Fünffingerspitze,

Im Sommer 24: litten wir unter den bekanntlich ausserordentlich schlechten Wetterverhältnissen; viele Touren endeten deshalb als Versuch kurz vor dem Gipfel.

Grieshaber: D'Argentièrè Weisse Frau

Gauss: Dreiländerspitze, Scesaplana, Birkkarspitze, Ödkarspitze.

Bussmann: Gross Litzner- Gross Seehorn, Schneeglocke-Silvrettahorn, Gletscherkamm, Rotwand und eine Reihe kleinerer Fahrten in der Silvretta.

Meuret: Dom (bis 4300), Sustenhorn, Fleckistock, Finsteraarhorn, Oberaarhorn, Bristenstock

Uihlein: Weisshorn (bis 4200), Weissmies, Matterhorn, Allalinhorn, Signalkuppe.

Wagner: Punta Gnifetti (Monte Rosa)

Tauern: Zinalrothorn (Trav.), Punta Gnifetti, Zumsteinspitze, Parrotspitze, Weisshorn (bis 4200), Wellenkuppe.

v. Weiss: Monte Rosa (bis 4100), Punta Gnifetti, Zumsteinspitze, Parrotspitze, Weisshorn (bis 4200), Wellenkuppe, Sustenhorn.

Von Meuret und Wild liefen grosse Nachträge für 1911-23 bezw. 1912-24 ein. Beide enthalten so ausserordentlich viele leichte, schwere und schwerste Bergfahrten aus den Ost- und insbesondere aus den Westalpen, dass eine Aufzählung der einzelnen Touren wegen Platzmangel leider unterbleiben muss.

Der Winter 1924/25 brachte zunächst bei der Klubtour eine Reihe schöner Fahrten im Engadin. Die Hauptziele der andernorts schon genannten Teilnehmer an der Klubtour waren: Souvrettapass, Piz Mortel, Piz d'Err, Piz Sürganda, Piz Sella, Trenterovas, Cima da Flex, Muraigl, Fuorkla, d'Agnelli, Piz Clus.

Im Frühjahr 1925: kamen eine Reihe schöner Skitouren zustande

Tauern: Piz Zupo, Bellavista, Sellapass.

Wiedersheim: Hoher Freschen, Schindlerspitze, Valluga

Mittermaier: Jungfrau, Hugisattel, Grünhornlücke, Lötschenlücke.

Uihlein: Mönch, Jungfrau, Lötschenlücke.

v. Weiss: Mönch, Jungfrau, Finsteraarhorn, Lötschenlücke.

Meuret: Silvretta: Piz Faschalba, Breitekrone, Piz Tasna (je 2 mal) Piz Montane, Larainfernerspitze

Kapferer, Müller-Klemm, Grieshaber führten im Engadin und von Lenzerheide eine Reihe schöner Skitouren aus.

A. S. C. Budget.

Rechnungsjahr 1924/25.

Einnahmen: x)

Beiträge u. freiw. Zuschüsse:	916.80
Eintrittsgelder	140.--
Klubabzeichen, Schlüssel	37.50
Vortragsabend Prof. Klute	201.70
Einlösung der Devisen	69.78
Stammeinlage Postscheckkonto	25.--

1390.78

Ausgaben: x)

Hüttenreparaturen	141.08
Ofen Reparatur Hütte	91.--
Anstreichen auf der Hütte	103.95
Anschaffungen an Hütteninventar	156.35
Feuerung, Licht (Hütte)	51.--
Steuer, Pacht, Versicherung	100.30
Vortrag Prof. Klute	194.20
Reiseunkosten	20.--
Klubtour	153.63
Ausgaben für Sportgerät	75.--
Klubbericht, Porti	58.25
Sonstiges	168.41

1316.17 1390.78

- 1316.17

Kassenbestand 74.61

x) Postscheckkonto eingerechnet.

Bemerkung:

Die Hauptausgaben haben wir im Sommer-Semester 1924 gehabt, und zwar fiel ein beträchtlicher Teil auf Reparatur der Hütte.- Ferner möchte ich noch darauf aufmerksam machen, dass Mk. 112.- an Beiträgen für das vergangene Wintersemester noch ausstehen, und erlaube mir bei dieser Gelegenheit, an diejenigen A.H., die ihre Beiträge noch nicht bezahlt haben, mit der Bitte heranzutreten, dies umgehend nachholen zu wollen.

gez. R. Rolfes.

K l u b t o u r 1926.

Die nächstjährige Klubtour findet in der Zeit vom 27. Februar bis 14. März 1926 in den Münstertäler Alpen statt. Als Standquartier haben wir Cierfs am Ofenpass oder Gram bei Reschenscheidegg in Aussicht genommen. Am 1. März findet von Freiburg aus eine verbilligte Gesellschaftsfahrt statt. Der Pensionspreis beträgt voraussichtlich etwa 7 fr. Alles nähere folgt rechtzeitig.

Bitte schon jetzt die Zeit vormerken.

Mit kräftigem Skiheil!

der A.S.C.F.

I.A. W a g n e r .

Ihr Konto beträgt: *R.M. 8.-*

Bitte füllen Sie gleich beiliegende Zahlkarte aus und vermerken Sie auf der Rückseite den gewünschten Termin für den A.H.Tag.

Mitgliederverzeichnis:

des Akademischen Skiklubs Freiburg i.Br.

Vorstand für Sommersemester 1925:

Vorsitzender: Staatsanwalt Martens Frbg. Jakobistr.58
Vorstand: Ottheinrich Wagner " Schwimmbadstr.13
Schriftführer: Hans Jakobson " Lorettostr.43
Kassenwart: Rudolf Rolfes " ~~Jakobistr.53~~
Hüttenwart: Heinz Bussmann Zähringen Blasiusstr.17

Zahlungen an den Kassenwart oder auf unser Postscheckkonto Karlsruhe 32590

=====

Alphabetisches Mitgliederverzeichnis:

- | | | |
|-----------------|------------------------|---|
| 1. Amann | Franz, Dr.med. | Liegnitz, Ringstr.49 |
| 2. Baader | Ernst Vikt.Dr.med. | Berlin NW 6,Luisenplatz 11 |
| 3. Bauer | Ernst med. | Freiburg i.B.,Zähringerstr.3 |
| | | Mürnberg,Spittelertorgraben 37 |
| 4. Becker | Erich,cand.chem. | München, Agnesstr.20 |
| 5. Beyer | Fritz Dr.Gewerbeat | Lyck/Ostpr.Königin Luisenplatz |
| 6. Biehler | Bruno,Reg.Baumeister | München, Destouchesstr.38 |
| 7. Bussmann | Heinz stud.iur. | Freiburg/Zähringen,Blasiusstr.17 |
| 8. Caspari | Fritz,Dr.chem.Direktor | Gelsenkirchen, Hochöfen |
| 9. v.Engelberg | Fritz,Dr.jur | Reute,Post Radolfszell |
| 10. Fank | Arnold, Dr. | Freiburg,Schwaighofstr. |
| 11. Fauler | Herm. Schriftsteller | Freiburg,Goethestr.17 |
| 12. Felix | Willi, Dr.med. | München, Nussbaumstr.20 |
| 13. Gauss | C.I., Prof.Dr. | Würzburg, Frauenklinik |
| 14. Geisse | Hans Oberleutn.z.See | Swinemünde I.Torpedo-Bootshalle
Flotille |
| 15. Geyer | L., Dr.pharm. | Stuttgart, Büchsenstr.10 |
| 16. Graetz | Gerhardt, Dr.med. | Schweinfurt a/M.Kornmarkt 19 |
| 17. Grieshaber | Adolf, Dr.jur. | Mannheim Augusta-Anlage 23 |
| 18. Groethuysen | Georg, Dr. | München, Montenstr.2 |
| 19. Kären | Charles,Dr.med. | Strassburg/Neudorf,Aloysenstr.58 |
| 20. Hesse, | Hermann,Dr.med. | Hamburg,Wandsbecker Chaussee 37 |
| 21. Hoeck | Henry, Dr. | Frankfurt a/M.,Rosserstr.2 |
| 22. Huett | Theodor, Dr. | Brake i/Old. Querstr.18 |
| 23. Jakobson | Hans, jur. | Berlin W.50 Eislebenerstr.13 |
| 24. Kapferer | Heinrich,Dr.rer.pol. | Mannheim, Waldparkdamm 4 |
| 25. Kircher | Rudolf,Dr.jur. | London N.W.11 Court House Wildw |
| 26. Klute | Fritz,Prof.Dr. | Giessen,Brandpl.4 (wood Road |
| 27. Kohl | Ludwig, Dr.med. | Tauen/Finnmarken, Vorwegen |
| 28. Kopp | Fritz, Dr.med. | Frankfurt a.M.Palmengartenstr.14 |
| 29. Krönig | Walter,Dr.chem. | Ludwigshafen a/Rh.Hohenzollernstr. |
| 30. Lachmund | Franz, Dr.med. | Eickel/Rhld.2 Friedrichstr.26+456 |
| 31. Langenbeck | Hermann, chem. | Freiburg i.B. Moltkestr.6 |
| | | Elberfeld, Alter Ronsdorferweg 71 |
| 32. Liefmann | Robert, Prof.Dr. | Freiburg, Goethestr.33 |
| 33. Mann | Hubert, Dr.med. | Freiburg, Marienstr.5 |
| 34. Martens | Wilhelm,Staatsanwalt. | Freiburg, Jacobistr.58 |
| 35. Meier | Paul, Rechtsanwalt | Freiburg, Rempartstr.11 |
| 36. Meuret | Max, Prof. | Kehl a.Rh. Blumenstr.25 |
| 37. Meyer | Erich, Dr.chem. | Ludwigshafen,Wolframstr.11 |

II.

38. Mittermaier	Richard, Dr. med.	Freiburg, Zähringerstr. 1
39. Müller	Hans, Dr. phil.	München, Briennerstr. 11
40. Müller-Clemm	Helmuth, Dr. chem.	Mannheim, Böcklinstr. 4
41. Müller	Kurt, Dr. med.	Sao Joaquim, da costa da serra Santa Catharina, Brasilien
42. Pützer	Bruno, Dipl. Ing.	München, Agnesstr. 20
43. Rolfes	Bernhard, Ingenieur	Niederscheld/Dillkreis, Adolfshütte
44. Rolfes	Fritz, rer. pol.	Freiburg i. B., Belfortstr. 1
45. Rolfes	Rudolf, chem.	Freiburg i. B., Katharinenstr. 15
46. Richter	Hartmut, cand. chem.	Freiburg i. B., Immentalstr. 3
47. Schäfer	Friedr. cant. rer. pol.	Freiburg, Wölflinstr. 8
48. Schilling	Theodor, Reg. Rat	Achern (Baden) Hauptstr. 97
49. Schimper	Ludwig, Dipl. Ing.	Troisdorf/Köln, Siegstr. 2
50. Schmalz	Sepp, Prof. Dr.	Konstanz, Stephansplatz 2
51. Schmölder	Wilhelm, Dr. med.	Selsingen/Hannover, Kr. Bremervörde
52. Schmuckert	Wilhelm, Dr. med.	Kaiserslautern, Eisenbahnstr. 44
53. Schweinitz	Hans Dietr. cand. chem.	Berlin-Zehlendorf, Herderstr. 10
54. Schnitter	A., Dr. med.	Offenbach/Main, Städt. Krankenhaus
55. Schüle	Adolf, Dr. jur.	Freiburg i. B. Silberbachstr. 21 z. Zt. Kehl a/Rhein
56. Schultze	Walter, Prof. Dr.	Braunschweig, Gellerstr. 124
57. Seith	Wolfgang, Dr. chem.	Freiburg, Jacobistr. 47
58. Tauern	Odo Deodatus, Dr. phil.	Freiburg, Eggstr.
59. Terrahe	Uffy, Dr. med.	Stadtlohn, Westfalen [z. Zt. Singen Hohentwiel Realschule?]
60. Uihlein	Joseph, Dr. phil.	Freiburg, Sautierstr. 20
61. Villinger	Bernh., Dr. med.	Freiburg, Schwimmbadstr. 22
62. Wagner	Otto Heinrich, cand. chem.	Freiburg, Schwimmbadstr. 13
63. Wallau	Heinrich	Mainz, Taunusstr. 51
64. v. Weiss	Hans, Dr. med.	Freiburg i. B., Schillerstr. 8
65. Wiedersheim	Volker	Hemmigkofen, Nonnebach Bodensee z. Zt. München.
66. Wild	Robert, Dr. med.	
67. Wintermantel	Oskar, stud. forest.	Freiburg i. Br., Schwimmbadstr. 40 St. Georgen i/Schwarzwald.
68. Zimmermann	Alfred, Prof. Dr.	Kiel, Karolinenweg 15

Wir bitten um rechtzeitige Mitteilung von Adressenänderungen!